

WAR RESISTERS' INTERNATIONAL, 11.3.2022

Erklärung: Solidarität mit all jenen, die gewaltlosen Widerstand gegen den Krieg in der Ukraine leisten

War Resisters' International erklärt sich solidarisch mit all jenen, die sich dem Krieg und seinen Ursachen widersetzen.

Als War Resisters betonen wir, dass wir keine Art von Krieg unterstützen und uns gleichzeitig für die Beseitigung aller Kriegsursachen einsetzen.

Wir möchten unsere Unterstützung und Solidarität für den gewaltlosen Widerstand gegen den Krieg in der Ukraine zum Ausdruck bringen. Insbesondere möchten wir die Tapferkeit all derer würdigen, die kürzlich in Russland verhaftet wurden.

I

Der Krieg in der Ukraine ist eindeutig eine ausländische militärische Invasion, die sowohl auf bewaffneten als auch auf gewaltlosen Widerstand stößt. War Resisters' International fordert ein sofortiges Ende aller militärischen Aktionen in der Ukraine und die sofortige Rückkehr aller russischen Truppen nach Russland.

Wir verurteilen aufs Schärfste alle Kriegshandlungen, insbesondere diejenigen, die sich gegen Zivilisten in der gesamten Ukraine richten, einschließlich derjenigen, die sich gegen Zivilisten in der von Russland kontrollierten Region Donbass richten.

Wir stehen an der Seite derjenigen in der Ukraine, die beschlossen haben, gewaltlosen Widerstand gegen die militärischen Aktivitäten in der Ukraine zu leisten, sowie an der Seite derjenigen in Russland, die sich gegen den Krieg gestellt haben und sich offen gegen die russische Militärintervention in der Ukraine aussprechen. Wir freuen uns, dass einige Angehörige des russischen und des belarussischen Militärs sich geweigert haben, zu kämpfen, oder ihre Fähigkeit, dies zu tun, behindert haben.

II

Wir rufen die Regierungen der Welt auf, ihre Grenzen für jeden zu öffnen, der sich weigert, am Krieg in der Ukraine teilzunehmen. Asyl sollte jedem gewährt werden, dessen Gewissen es ihm nicht erlaubt, einen anderen Menschen zu töten - unabhängig davon, auf welcher Seite eines Konflikts er sich befindet.

Dasselbe Recht sollte jedem gewährt werden, der sich der Gefahr aussetzt, verfolgt zu werden, weil er die Militärpolitik seiner eigenen Regierung in der Ukraine, in Russland, in NATO-Ländern und anderswo befürwortet und/oder dagegen arbeitet.

Das Recht auf Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen muss in allen Ländern, insbesondere aber in denjenigen, die sich im Kriegszustand befinden, geschützt und aufrechterhalten werden, und kein Staat sollte auf die Wehrpflicht als Mittel zur Verstärkung seiner Streitkräfte zurückgreifen.

III.

Wir sind der Meinung, dass die Ursachen des Krieges in der Ukraine viel mehr Gegenstand einer Debatte sind als die Art dieses Krieges selbst. Der konkrete Konflikt, den wir jetzt erleben, hat seine Wurzeln in einer viel längeren, stark militarisierten Geschichte.

Leider weigern sich die Mainstream-Medien, eine ernsthafte Debatte darüber zu organisieren und zu führen, wie es überhaupt dazu gekommen ist und was getan werden sollte, um den Konflikt so schnell wie möglich zu deeskalieren.

Niemand sollte gewaltsam von der Debatte ausgeschlossen werden, weil er die Politik und das Vorgehen seiner Regierung in Bezug auf den Krieg in der Ukraine anzweifelt. Das Fehlen einer solchen Debatte ist ein Merkmal der binären Logik des Krieges. Wir sprechen über eine mögliche nukleare Bedrohung, und die Menschen haben das Recht, alle Aspekte und Positionen zur Situation in der Ukraine zu kennen.

Diejenigen, die die NATO-Politik der Osterweiterung kritisieren, oder diejenigen, die die Lieferung von NATO-Militärhilfe an die Ukraine mit dem Argument kritisieren, dass eine solche Aktion Öl ins Feuer gießt, haben das Recht zu sprechen und gehört zu werden.

V

Wir rufen die Menschen überall dazu auf, ihren Widerstand gegen den Krieg auf jede erdenkliche Weise zum Ausdruck zu bringen. Von einem einzelnen Beitrag in den sozialen Medien oder einer kleinen symbolischen Aktion bis hin zur Organisation oder Teilnahme an einem Protest gegen den Krieg - jede Aktion bildet ein Mosaik des Kriegswiderstands in der ganzen Welt.

STOPPT DIE RUSSISCHE INVASION IN DER UKRAINE!

STOPPT DIE NATO-ERWEITERUNG!

STOPPT ALLE KRIEGE, INVASIONEN UND BESETZUNGEN WELTWEIT!

Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](https://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)

Statement: solidarity with all those nonviolently resisting the war in Ukraine  
War Resisters' International expresses solidarity with all those resisting war and its causes.

As War Resisters, we stress that we do not support any kind of war and, at the same time, we strive for removal of all causes of war.

We want to express our support and solidarity for those nonviolently resisting the war in Ukraine. In particular, we would like to acknowledge the bravery of all those arrested in Russia recently.

I

The nature of the war in Ukraine is clearly that of a foreign military invasion that is being met with both armed and non-violent resistance. War Resisters' International demands an immediate end to all military actions in Ukraine, and the immediate return of all Russian troops back to Russia.

We strongly condemn any war activities, especially those that are directed towards civilians throughout Ukraine, including those against civilians in the Russian-controlled Donbass region.

We stand with those in Ukraine who decided to nonviolently resist military activity in Ukraine, as well with those in Russia who took the stand against the war and openly oppose the Russian military intervention in Ukraine. We are glad to see that some members of the Russian and Belarusian militaries have refused to fight, or hindered their ability to do so.

II

We call upon the governments of the world to open their borders to anyone who refuses to participate in the war in Ukraine. Asylum should be granted to anyone whose conscience does not allow them to kill another person – regardless of which side of a conflict they find themselves on.

The same right should be granted to anyone who risks persecution for advocating and/or working against its own governments' military policies in Ukraine, Russia, NATO countries and elsewhere.

The right to conscientious objection – in all countries, but particularly those in a state of war - must be protected and upheld, and no state should resort to conscription as a means of bolstering their forces.

III

We believe that the causes of the war in Ukraine are much more an object of a debate than the nature of that war itself. The specific conflict we see now is rooted in a much longer, highly militarised history.

Unfortunately, the mainstream media refuses to organize and maintain a serious debate about how we got here in the first place, and what should be done in order to deescalate the conflict as soon as possible.

No one should be forcefully excluded from the debate because they doubt their governments' policies and actions towards the war in Ukraine. The absence of such a debate is a characteristic of the binary logic of war. We're talking about a possible nuclear threat and people have the right to know all the aspects and positions towards the situation in Ukraine.

Those who criticize the NATO policies of expanding eastwards or those who criticize the shipment of the NATO military aid to Ukraine, arguing such action adds fuel to the fire, have the right to speak and to be heard.

V

We call upon people everywhere to express their opposition to war in any way they consider it possible. From a single post on social media or a small symbolic action, to organizing or participating in a protest against the war, every action creates a mosaic of the war resistance throughout the world.

**STOP THE RUSSIAN INVASION IN UKRAINE!**

**STOP THE NATO EXPANSION!**

**STOP ALL THE WARS, INVASIONS AND OCCUPATIONS WORLDWIDE!**